

den tot vñ der gnade gotis vñ hulffe des liben
Sente ludewigis quame vñe dij vorne vñde
ne vñd wart gesunt vñd freich

Von einem febricitanten kinde
Azu ordiff gung eine kinde vñschlich em gros
franchheit zu das is zu der erdm vill vñd
lag vñlt zwene tage in der selbigin franchheit das
vñmant vor vñre gewisse mochte ab is tot abie
lebenig vñre do globetm dij elden das si mit
deme kinde vñlden komen zu de grabe des mil
din frestan von stunt richte sich das kint vñf
also em mensche das vs eme freeren stoffe
erwartet vñd vñf den selbm tag mit sinen elden
gung des zu dem grabe des libin frestan

Von einem frantziskaner phaffen
Awas ein phaffe vñf deme sorffe genat Epape
vñre der leit grosse marre vñd wemage
in sinen frezen das her wedde gesten noch gegen
konde ouch konde her by wñln nicht gesprechen
vor geozm bitterm betagin sunden her stree mit
Jemmerliche stymme an vñdere las vñre vñd vñre
also das sine elden vñd dij dij mit yme yme vñ
vñre gros Jamer an yme sagin vñd in vñre
mitleydinge vñd ouch das si des gestoreges
vordros si geloubetm on zu den heiligen an man
vñre stete do man on hon frete vñd halff on allis
nicht zu legt ruffin si ouch den libin heiligen
sante ludewigis vñnichem an vñd geloubetm
das grab des libin heiligen mit yme opphere zu
suchene von stunt wart der phaffe gesunt vñd
freich das her des andern tages mit ghotm fus
sin vñ sinem bette sprang in groze vñsprecht
ex freyde vñre vñre vor manche zeit an vñre
te hatte gelegin das her mi vil heiligen gesucht